

Weilheimer Hütte (1956 m)

Estergebirge | Alpenverein



Sie ist die höchstgelegene Hütte in den Bayerischen Voralpen und die Gipfel herum sind bereits zum Greifen nah. Die Weilheimer Hütte (Krottenkopfhaus) ist eine Übernachtung wert und einen Sonnenaufgang am nahen Krottenkopf sollte man sich nicht entgehen lassen.

Anfahrt: A95 München-Garmisch Partenkirchen bis zum Autobahnende und weiter auf der Bundesstraße 2 bis Oberau. In Oberau zweigt man dann vor dem Alpen Outlet Geschäft links ab und überquert an einem beschränkten Bahnübergang die Gleise. Dahinter gleich rechts in die Flößerstraße (Richtung Golfplatz) und weiter parallel zu den Schienen geradeaus. Nach einer Linkskurve steht an einer Straßengabelung eine große Informationstafel mit Umgebungskarte. Nach links geht es dann zum Parkplatz (Schild Parkplatz 50 Meter).

Ausgangspunkt: Bei der unter Anfahrt beschriebenen, großen Informationstafel an einer Weggabelung.

Anschieg: Von der Informationstafel nach rechts auf der für den Autoverkehr gesperrten, kleinen Asphaltstraße in Richtung Farchant. Entlang des Röhrlbaches wandert man vorbei an der sogenannten Schanze. Eine Brücke führt einen über den Bach. Gleich dahinter zweigt man links ab (Schild: Krottenkopf/Weilheimer Hütte) und wandert über ein Wiese bis es erneut über den Bach geht. Nun zuerst über einen Forstweg, dann aber schon bald auf einem recht steilen Waldfpfad, dem sogenannten Oberauer Steig, bergan. Auf etwa 1500 Meter Höhe verläßt man den Wald und wandert in den Kessel des Frickenkars hinein. Im Karkessel dann nach links und unter dem Bischof hindurch zum sogenannten Henneneck, einer Einsattelung (zwischen Kareck und Bischof) mit Kreuz (ca. 1900 m). Nun quert man auf einem Steig durch die südseitige Flanke des Karecks und des Oberen Rißkopfes hinüber zur bereits sichtbaren Weilheimer Hütte (auch Krottenkopfhütte, 1956m). 3,5 bis 4 Stunden.

Alternative Aufstiegsmöglichkeiten: 1. Von Eschenlohe über ausgeschilderten Weg zur Asamklamm, dann Forstweg um den Schellenberg herum. Durchs Kistenkar zum Fuß der Hohen Kiste. Dann unter dem Gipfel hindurch und entlang des Kamms hinüber zur Hütte. Ca. 5 Stunden.
2. Von Farchant aus kann man über den Kuhfluchtsteig auf den Hohen Fricken steigen und den Gratrücken zum Bischof hinüberwandern. Dann hinunter zum Henneneck. Von hier quert man unter dem Kareck und dem Oberen Rißkopf zur bereits sichtbaren Hütte. Gut 4 bis 5 Stunden. Trittsicherheit erforderlich!
3. Von Garmisch Partenkirchen mit der Bahn auf den Wank. Dann Abstieg zur Esterbergalm und auf bequemem Weg unter dem Fricken und Bischof hindurch bis zur Materialseilbahn. Dann zieht der Weg an und es geht nach rechts hinauf zur Hütte. 2,5 Stunden.
4. Von Wallgau über den Panoramaweg und immer der roten Markierung folgend (Der Weg quert mehrere Forststraßen, auf Markierung achten.) am Wildsee vorbei. Ein Stück nach der Kuhalm trifft man dann auf den Krünersteig, der einen weiter zur Hütte leitet. Ca. 6 Stunden.

Moeglichkeiten: Bergwandern, Mountainbiken

Beliebte Touren: Oberer Rißkopf, 20 Minuten
Krottenkopf, knappe halbe Stunde
Bischof, 45 Minuten
Hoher Fricken, 1,5 Stunden
Hohe Kisten, gute Stunde

Hüttendaten: Krottenkopf Hütte (1956 m) der DAV-Sektion Weilheim, ca. 65 Plätze, bewirtschaftet von Pfingsten bis Kirchweihsonntag.

Kontakt: Telefon: 0049 / 170 / 270 80 52 (Funktelefon; da Verbindung scheinbar nicht immer stabil,

auch öfter probieren).

Wissenswertes: Der Hüttenwirt ist ein begeisterter und hervorragender Fotograph. Er verkauft einen Kalender mit seinen künstlerisch wirklich hochwertigen Aufnahmen.

Karte: WK 322, Wetterstein-Karwendel, von freytag & berndt, 1:50.000.